



DEUTSCH-
FRANZÖSISCHER
BÜRGERFONDS
FONDS CITOYEN
FRANCO-ALLEMAND

Der Deutsch-Französische Bürgerfonds fördert Projekte verschiedenster Formate zu den unterschiedlichsten Themen.

Alle Projekte werden nach [Förderkriterien](#) bewertet. Erklärungen zu den einzelnen Kriterien finden Sie [unter diesem Link](#).

Dieser Leitfaden wurde als Orientierungshilfe für die Konzeption und Antragsstellung von Demokratieprojekten entwickelt.

Hinweise: Demokratieprojekte

Was ist ein vom Bürgerfonds förderfähiges Demokratieprojekt?

Ein beim Bürgerfonds förderfähiges Demokratieprojekt ist in erster Linie ein deutsch-französisches Projekt, getragen von und mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, das zu **Austausch, Reflexion und gemeinsamer Aktivität** anregt und einen inhaltlichen oder methodischen Bezug zum Thema Demokratie aufweist.

Das Thema Demokratie wird dabei so wie in diesem [Zitat](#) gefasst:

Ein Demokratieprojekt muss einen oder mehrere der folgenden Aspekte abdecken und kann zum Beispiel folgende Formate annehmen:

- **Demokratie lernen:** Der Bürgerfonds fördert Projekte, die vermitteln, wie Demokratie funktioniert.
z. B.: Besuch im Europaparlament, Workshop zum politischen System in Deutschland oder Frankreich, Fortbildung (z. B. zu politischen Institutionen, Beteiligungsformaten, demokratischer Debattenkultur), Austausch zu Best-Practice Beispielen (z. B. partizipative Politikformate in der lokalen Verwaltung)
- **Demokratie stärken:** Der Bürgerfonds fördert Projekte, die demokratische Prinzipien durch Aktionen mit möglichst viel Sichtbarkeit und Impact ins Zentrum rücken und eine demokratische Haltung in der Öffentlichkeit vertreten.
z. B.: Podiumsdiskussion zum Thema „Populismus bekämpfen“, Podcast über Fake news, Flashmob
- **Demokratie leben:** Der Bürgerfonds fördert Projekte, die selbst demokratische Methoden anwenden und Teilnehmenden somit ermöglichen, Demokratie aktiv zu erleben sowie Selbstwirksamkeit zu spüren.
z. B.: Deutsch-französischer Beteiligungsrat, Planspiel Bundestag oder Assemblée nationale, deutsch-französische Bürgerinitiative oder Petition

„Die Bildung von Demokratie-fähigkeit geht weit über die bloße Vermittlung von Wissen über Demokratie als Staatsform, Politik und Themen hinaus.

Sie lebt davon, dass mündige Bürger*innen einer vielfältigen Gesellschaft sich aktiv in politische Prozesse einbringen, an ihr mitwirken und sie auf diese Weise leben.

Demokratie ist also nicht nur eine Staatsform, sondern auch eine Lebensform.

Der Fähigkeit zur Demokratie liegt die Herausbildung einer demokratischen Grundhaltung zugrunde.“

– Oskar Negt (2004)



Welche Aspekte sind besonders zu beachten?

Deutsch-französische Dimension

Wird die deutsch-französische Dimension des Projekts aktiv thematisiert oder reflektiert, werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutiert oder ist das Projekt anderweitig relevant für die deutsch-französischen Beziehungen?

z. B.: Teilnehmende aus Deutschland und Frankreich, Beschäftigung mit dem Kontext des anderen Landes, Zusammenarbeit mit einer Partnerorganisation, deutsch-französischer Vergleich

Sichtbarkeit

Werden das Projekt oder seine Ergebnisse im öffentlichen Raum sichtbar, sodass auf deutsch-französisches Engagement und das Thema Demokratie aufmerksam gemacht wird?

z. B.: Ausstellung, Artikel, Vortrag oder Diskussionsrunde

Zugänglichkeit

Ist das Projekt für ein breit gefächertes Publikum zugänglich? Ist es zielgruppengerecht? Erschließt es neue Zielgruppen für Ihr Engagement?

z. B.: zielgruppengerechte Ansprache und Kommunikation, inhaltliche und methodische Anpassung der Projekteinhalte

Wie können Sie durch Vernetzung an Kompetenz und Reichweite gewinnen?

Sie haben bereits Erfahrung mit deutsch-französischen Projekten, aber haben noch nie explizit zu Demokratie gearbeitet?

Überlegen Sie, wer sich in Ihrem Umfeld zu diesem Thema auskennt und kontaktieren Sie Expert*innen.

Demokratie-Arbeit und -Projekte sind Ihr täglich Brot, aber Sie haben noch nie deutsch-französisch gearbeitet und keine Kontakte nach Frankreich?

Kontaktieren Sie Ihre Städtepartnerschaft oder eine Deutsch-Französische Gesellschaft in Ihrer Region!

Auch die Regionalen Berater*innen und das Team des Bürgerfonds können Sie bei der Partnersuche und der Projektgestaltung unterstützen.

Schalten Sie gerne auch eine Anzeige auf unserer Partnerbörse!

Anlaufstellen in Deutschland, z. B.:

- Bundes- / Landeszentrale für politische Bildung
- IKAB-Bildungswerk e.V.
- Demokratie-Beauftragte auf kommunaler oder Landesebene, z. B. für Bayern
- Demokratie Plattform
- Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA), z. B. für Brandenburg
- Lokale Partnerschaften für Demokratie oder Demokratiezentren; z. B. in Baden-Württemberg
- Bundesprogramm „Demokratie leben“
- Stiftung Orte der Deutschen Demokratie-Geschichte
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V.

Anlaufstellen in Frankreich, z. B.:

- Démocratie ouverte
- Ligue des droits de l'Homme
- Auf Ebene der Kommune oder des Départements: Beauftragte*r für Bürgerbeteiligung oder lokale Demokratie
- Mouvement européen
- Europe Direct-Netzwerk, z. B. Haut-de-France
- Maisons de l'Europe



Kommunikation

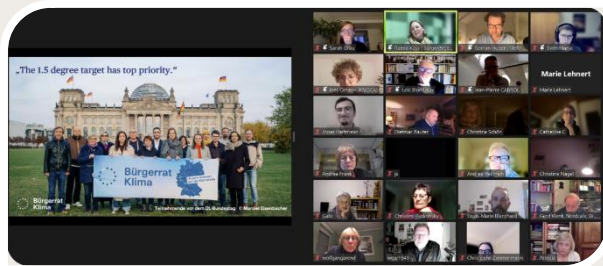
Überlegen Sie, durch welche Partner Sie **neue Zielgruppen**, Teilnehmende und eine größere Reichweite erreichen können,

z. B.: kommunale und regionale Presse, lokale oder überregionale Vereine und Verbände, Veranstaltungen

Bitte beachten Sie, dass Sie **verpflichtet** sind, auf allen Kommunikationsträgern in Verbindung mit dem geförderten Projekt auf die Förderung durch den Bürgerfonds hinzuweisen.

Nähere Informationen und Material (z. B. das Logo) finden Sie im [Kommunikationskit](#).

Beispiele für geförderte Projekte



Klima-Bürgerräte im Vergleich

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen den Klima-Bürgerräten in Deutschland und Frankreich? Wie kann sichergestellt werden, dass die Empfehlungen auch wirklich umgesetzt werden? Unterstützt durch eine Simultanübersetzung tauschten fast 200 Personen online ihre Erfahrungen aus und entwickelten neue Ideen.



Gemeinsamer Stadtrat Nancy/Karlsruhe

Nancy und Karlsruhe sind seit 1955 Partnerstädte und haben einen gemeinsamen Stadtrat zum Thema „Lokale Sozialpolitik“ organisiert und Organisationen vor Ort besucht:

Wie funktioniert die Verwaltung im Partnerland? Welche Ideen lassen sich auch bei uns umsetzen? Welche Folgeprojekte können wir organisieren?



Grenzüberschreitender Bürgerrat

Die seit über 60 Jahren verschwisterten Regionen Rheinland-Pfalz und Bourgogne-Franche-Comté haben ihre Bürger*innen im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas zu einem grenzüberschreitenden Bürgerrat eingeladen. In drei Etappen diskutierten die Teilnehmenden über Klimawandel, Bildung für Europa und Stärkung der Demokratie. Ihre Empfehlungen stellten sie abschließend im Europaparlament vor.